

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Nun kam die Offensive der Südararmee in rascheren Gang. Der linke Flügel, die Gruppe Szurmay, warf am 1. Juni in nächtlichem, heftigem Kampf die durch den Durchbruch bei Stryj erschütterten Russen aus ihren Stellungen nördlich Drohobycz und nahm die Verfolgung gegen Kolodruby und Mikolajów am Dnjester auf, wobei sich ihm die 1. Kavallerietruppendivision und fünf Bataillone, welche die 2. Armee südlich der Dnjester-Sümpfe entsendet hatte, anschlossen. Im Hüggelland zwischen der Tysmienica und dem Stryj versuchte der Feind wohl wiederholt Widerstand zu leisten, wurde aber stets bald geworfen. Die Gruppe Bothmer war am 2. Juni bis Tejszarów vorgezogen, wo die Russen dem Siegeslauf Einhalt tun und Zeit zum Zurückschaffen ihrer Trains über den Dnjester gewinnen wollten.

Am 3. Juni drang der Angriff der Verbündeten an der ganzen Front erfolgreich vor, am 4. früh waren die Russen schon in vollem Rückzug.

*

Wie immer, wenn sie eine schwere Niederlage zu verzeichnen hatten, wandten die Russen inzwischen das Möglichste an, um den ungünstigen Eindruck durch einen Erfolg über die Armee Pflanzers-Baltin zu verwischen, deren Kräfte für die Breite des zu deckenden Raumes nur notdürftig ausreichten.

Am 1. Juni waren die Russen dem linken Flügel in die Gegend von Solotwina gefolgt und hatten drei vergebliche Angriffe durchgeführt. Gleichzeitig gab sich an der ganzen Front erhöhte Tätigkeit kund. Am